



Evangelische Kirchengemeinde
im Norden Spandau

GemeindeBRIEF

Ausgabe Wichern & Radeland

- Willkommen, Pfarrerin Merle Remler!
- Rückblick auf die Vereinigungsfeier
- Weltgebetstag 2025



Februar
März
2025

Inhalt

Fixpunkte

In eigener Sache..... 3
Gedanken zum Monatsspruch..... 4
Aus dem Gemeindegemeinderat 21

Themen

Kein F-Wort auf der Vereinigungsfeier 6
Pfarrerin Merle Remler stellt sich vor 9
Willkommen, Merle Remler!..... 9
Weltgebetstag: Wunderbar geschaffen..... 10
Jubelkonfirmation 12
Einladung zum Mitsingen in der Taizé-Osternacht..... 12
Predigtreihe 2025 – Träume..... 13
GKR-Wahl 2025..... 23
Paul-Gerhardt-Medaille verliehen..... 24
Der Mann der ersten Stunde 25

Service

Einladungen und Termine 14
Gottesdienste 16
Die Woche 18
Bestattungen 20
Impressum 30
Kontakt 31

Besuchen Sie uns auch online:



Webseite
unserer Gemeinde



Anmeldung zum
„Online-Abo“ des Gemeindebriefes

+++ in eigener Sache +++ in eigener Sache +++



Eine Gemeinde – Zwei Gemeindebriefe?

Seit dem 1. Januar 2025 sind Wichern-Radeland und Luther eins. Wir sind nun die gemeinsame Kirchengemeinde im Norden Spandaus. Und natürlich soll es künftig auch ein gemeinsames Heft für die Information aller Gemeindeglieder geben. Aber bis dahin gab und gibt es noch so einiges zu tun. Wir mussten nicht nur einen Namen für unsere neue Gemeinde finden, sondern uns auch entscheiden, wie wir künftig „aussehen“ wollen. Ein neues Logo ist entstanden, und neue, warme Farben stehen nun für unsere Gemeinde. Aber wie soll unser neuer Gemeindebrief aussehen? Wie soll er heißen? Wie oft soll er erscheinen? Daran arbeiten wir gerade. Und dafür brauchen wir noch ein bisschen Zeit. Im Sommer wollen wir dann die erste Ausgabe für die ganze Kirchengemeinde im Norden Spandaus herausbringen. Seien Sie gespannt! Und seien Sie auch herzlich eingeladen, das neue Heft gemeinsam mit uns zu gestalten! Wenn Sie Interesse haben, Artikel zu schreiben, in unserer Redaktion dabei zu sein oder beim Layout mitzuwirken, dann melden Sie sich gerne unter gemeindebrief@evangelisch-nordspandau.de oder im Gemeindebüro. Bis zum Sommer wird es daher zwei Gemeindebriefe in unserer Gemeinde geben: Eine Ausgabe für den Gemeindeteil Wichern-Radeland und die „Zeitlupe“ für den Gemeindeteil Luther. Aber natürlich Sie haben es schon gemerkt: Auch dieser Gemeindebrief sieht schon ein bisschen anders aus. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.



Neu und noch neuer

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen: Heimlich, still und leise hat sich im vergangenen Sommer unsere Internetseite verändert. Was da scheinbar über Nacht und ohne großes Tamtam passierte, war das Ergebnis von einem halben Jahr Vorbereitungen und Arbeit. Die gesamte Seite läuft nun auf einer komplett anderen technischen Plattform, und es galt, viele Inhalte zu übertragen und zu überarbeiten. Und nun ist alles noch neuer! Seit dem 1. Januar finden Sie uns unter der Adresse www.evangelisch-nordspandau.de mit neuem Logo, neuem Aussehen, neuen Inhalten. Aber auch hier: Es gibt noch viel zu tun, manches ist noch Baustelle, vieles muss noch „umziehen“. Schauen Sie gerne immer mal wieder auf unserer Webseite vorbei, und entdecken Sie mit uns gemeinsam Ihre neue Gemeinde. Oder abonnieren Sie unseren Newsletter auf der Webseite, um keine Neuigkeiten oder Veranstaltungen mehr zu verpassen. Dort können Sie sich auch für ein „Online-Abo“ unseres Gemeindebriefes anmelden und erhalten dann jeweils zum Erscheinen der aktuellen Ausgabe eine E-Mail mit Informationen zum Heft. Bitte beachten Sie auch, dass sich unsere E-Mail-Adressen geändert haben. Die neuen Adressen finden Sie wie gewohnt am Ende des Heftes unter den Kontakten – und natürlich auf unserer Webseite.

Andy Ball

Gedanken zum Monatsspruch

Wo geht's nur hin?" Das ist immer wieder eine Frage, die ich mir stelle, auf den Pfaden durch meine Zeit. Auf den ausgetretenen, den unbeschrittenen, auf den Umwegen und auf den Strecken, die sich wie auf der Autobahn ohne Tempolimit anfühlen. Gemeinsam mit anderen, mal auch alleine, aber immer auf der Suche nach Gott.

„Wo geht's nur hin?“ Natürlich, meistens habe ich klar ein Ziel vor Augen und bin dann doch immer wieder überrascht, wie es letztendlich aussieht. Das ist ja auch das Wunderbare, dass wir trotz unserer manchmal klaren Vorstellungen und Pläne immer wieder etwas Neues erleben können. Es sind die Ziele, die wir uns stecken, die uns auf unserem Weg eine Perspektive geben, die uns nach vorne schauen lassen. Und trotz dieser Perspektiven, die meinen Blick nach vorne richten, tut es ganz gut, auch auf der inneren Autobahn mal innezuhalten und das wahrzunehmen, was sich neben mir finden lässt. Oder hinter mir.

„Zeichen am Weg“ zu sehen, wie sie der ehemalige UN-Generalsekretär Dag Hammarskjöld einmal genannt hat. Zeichen, die meinen Blick auf das richten, was wesentlich ist. Es sind alles Fußspuren Gottes, die mir da begegnen und die mir eine Idee von Gottes geheimnisvollen Wegen geben können. Ob auf Spaziergängen in den Wäldern, wenn sich nach und nach die ersten Schneeglöckchen durch die Erde schieben, beim Einkaufen oder beim Fahren auf dem Fahrrad zwischen zwei Gesprächen. Diese kleinen Zwischenzeiten geben mir die Freiheit, über meine Ziele nachzudenken, sie in einen Kontext zu setzen und an das Eigentliche, das Wesentliche rückzubinden.

Monatsspruch Februar

*Du
tust mir kund
den Weg
zum Leben.*

Psalm 16, Vers 11

„Zeichen am Weg“ So sehr ich auch versuche, diese unergründlichen Fußspuren Gottes zu verstehen, ohne ich: Allein Gott kann sich selbst interpretieren. Ich kann nur mein Bestes geben, um ihm näher zu kommen. Und damit dem Leben näher zu sein. Und wie schön ist es, wenn sich hinter den kleinsten Zeichen – einer freundlichen Geste, einem lieben Wort, einem tapferen Sonnenstrahl – ein Lächeln Gottes verbirgt. Oder ein schelmisches Augenzwinkern, das mir sagt: Alles halb so wild.

„Du tust mir kund den Weg zum Leben.“ Dieser Satz ist Ausdruck eines tiefen Vertrauens, das Gott sich in unserem Leben zeigt. In den großen wie auch den kleinen Zeichen am Weg.

„Wo geht's nur hin?“ Ja, wo geht es nur hin. Ich freue mich darauf, mich hier in der Kirchengemeinde im Norden Spandaus mit Ihnen gemeinsam auf den Weg zu machen und zu schauen, wo es hingeht.

Ihre Pfarrerin Merle Remler



Foto: Hilbert

*Du tust mir kund den
Weg zum Leben.*

PSALM 16,11

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Kein F-Wort auf der Vereinigungsfeier

Die Musik nahm einen großen Raum ein im Programm der Vereinigungsfeier, die unsere neue Gemeinde am Sonntag, 12. Januar um 14 Uhr beging. Das Motto gab Superintendent Florian Kunz bei seiner Predigt im Festgottesdienst in der Lutherkirche aus, indem er vom „F-Wort“ sprach. Er meinte offensichtlich nicht Fereinigung, sondern Fusion. Dieses Wort wollte er lieber vermeiden, weil es zu technisch klinge. Also lieber: Vereinigung, Einheit.

Besiegelt wurde die Vereinigung zur „Evangelischen Kirchengemeinde im Norden Spandau“ dann mit einer Urkunde, die die Vertreter der beiden bisherigen Gemeinden, der Luther- und der Wichern-Radelandgemeinde, in der vollbesetzten Lutherkirche und im Beisein von Repräsentanten der Bürgergesellschaft miteinander schlossen, indem sie die entsprechende Urkunde unterzeichneten. Es unterschrieben Pfarrer Karsten Dierks, Pfarrerin Carolin Erdmann und für die



Aufbruch im Radeland

beiden Gemeindekirchenräte die Vorsitzenden Sonja Martin und Thomas Zissel. Superintendent Kunz bestätigte alles mit seiner Unterschrift, und die versammelte Gemeinde stimmte nach einem kräftigen Beifall in das schöne Lied „Unser Leben sei ein Fest“ ein. Der Lutherchor und die Spandauer Stadstreicher veredelten den Gottesdienst durch zwei jubelnde Stücke aus dem Weihnachtsoratorium, dem Oratorio de Noel von Camille Saint-Saëns, und einigen Chorälen zusammen mit der Gemeinde. Für die

Pfarrteam mit Superintendent:
Pfarrerin Remler, Pfarrerin Erdmann, Superintendent Kunz, Pfarrer Dierks (v.l.n.r)



Festgottesdienst in der Lutherkirche



Ein buntes Programm (hier mit Pfarrerin Hanhörster) und eine „Vereinigungstorte“ in Wichern

Kinder fand parallel ein Kindergottesdienst statt.

Nach dem Gottesdienst erhielten alle ein (Schokoladen-)Goldstück mit dem neuen Logo der Gemeinde.

Der Festtag hatte bereits um 12.30 Uhr mit einem Treffen im Gemeindezentrum Radeland im Schwanter Weg 3 bei Würstchen mit Brötchen begonnen. Nach einem kurzen geistlichen Impuls begab sich die Gruppe von rund 50 Personen teilweise zu Fuß zur Lutherkirche.

Nach dem Gottesdienst in der Lutherkirche zog die Festgesellschaft zur Wichernkirche. Im aus allen Nähten platzenden Gemeindehaus war liebevoll eine Kaffeetafel vorbereitet. Hier war die Gelegenheit für Bezirksbürgermeister Frank Bewig und Elke Schönrock vom Gemeinwesenverein Haselhorst, zu gratulieren und gute Wünsche für ein erfolgreiches Wirken der vergrößerten Gemeinde zu überbringen. Den Vogel schoss Pfarrerin Anne Hanhörster ab, die Stiftsvorsteherin im Evangelischen Johannesstift, indem sie einen herzlichen nachbarlichen Beitrag leistete, ohne etwas zu sagen: Als rotnäsige Clownin spielte sie pantomimisch mit dem Namen der neuen Gemeinde. Fröhlicher Beifall!



In der ebenfalls sehr gut gefüllten Wichernkirche lief der Reigen von Beiträgen der Musikgruppen, die beim Festgottesdienst nicht zum Zuge gekommen waren: Der Posaunenchor, der Gesangskreis, Fire on Friday, der Radelandchor und die Spirit-Singers gaben nacheinander Einblick in ihre Repertoires. Erika Engelhardt lud abschließend zum gemeinsamen Singen ein.

Im Foyer des Gemeindehauses war die Vielfalt des Gemeindelebens zu besichtigen: Fast alle Gruppen und Einrichtungen waren mit einem Plakat über ihre Ziele und Aktivitäten präsent. Außerdem gab es die Gelegenheit, durch das Lösen von Rät-



Musikprogramm in der Wichernkirche

seln sein Wissen über die Gemeinden unter Beweis zu stellen und mit den erhaltenen Zahlencodes eine Überraschung aus der Schatztruhe zu erhalten.

Im Obergeschoss hatten die Kinder Freude an Basteleien und Märchenerzählungen.

Im Gemeindesaal fanden sich immer neue Gesprächsgruppen zusammen. Dort wurde im Laufe des Nachmittags auch die Vereinigungs- oder – wie von Pfarrer Dierks kurzerhand umbenannte – „Hochzeitstorte“ angeschnitten und restlos verspeist.

Um 18 Uhr versammelten sich alle Anwesenden zwischen Kirche und Gemeindehaus, sangen mit Beglei-

Abschluss am Abend



tung von einigen Bläser*innen des Posaunenchores „Der Mond ist aufgegangen“ und erhielten einen warmen Abendsegen. Unter den Klängen der Bläser*innen endete das gelungene Fest.

Allen, die in vielfältiger Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlichen Dank!

*Franz-Josef Esser
und Sonja Martin*

*Anmerkung der Redaktion:
Die Urkunde und die Predigt von Superintendent Florian Kunz können Sie auf unserer Website nachlesen.*

Pfarrerin Merle Remler stellt sich vor

Ich freue mich sehr, seit dem 1. Januar 2025 im Norden Spandaus zurück zu sein.

Ein Jahr lang war ich schon im Vikariat in der Wichern-Radeland-Gemeinde und habe die schöne „Wanderkirche“ und die Gemeinde schätzen gelernt. Danach hat mich mein Weg durch Charlottenburg und den Spandauer Süden geführt. Noch im Entsendungsdienst hat sich herausgestellt, dass meine Arbeit hier, in der nun vereinigten Kirchengemeinde im Norden Spandaus, gut gebraucht werden kann, und so hat mich Superintendent Florian Kunz hierher umentsandt.

Ich freue mich, an Altes anknüpfen zu können, Neues kennenzulernen und mitzubringen und Ihre und unsere Gemeinde zu unterstützen: Gottesdienste zu feiern, Geschichten zu hören und Zeit für Begegnungen zu finden. Ich freue mich auf die Arbeit in einem tollen Team und auch darauf, einen für mich neuen Teil der Spandauer Kirche zu entdecken – und darüber, weiterhin nah der Havel zu bleiben.

Denn als Westberliner „Havelpflanze“ hat dieser Fluss für mich schon immer eine besondere Bedeutung gehabt. Nicht nur wegen des schönen Havelradwegs, den ich nun auf dem Weg in die Gemeinde 15 Kilometer hin (und wieder zurück) mit dem Fahrrad radeln kann. Auch wegen der vielen Sagen, die sich um ihre Ufer ranken, wodurch die Havel selbst zwischen Industriegebäuden immer ein bisschen geheimnisvoll bleibt. Vielleicht radeln wir ja auch mal zusammen ein Stück oder suchen am Havelufer nach gemeinsamen Ideen. Ich jedenfalls freue mich sehr darauf! Bis bald



Ihre Pfarrerin Merle Remler

Willkommen, Merle Remler!

Liebe Merle Remler, herzlich willkommen in unserer neuen Gemeinde! Wir freuen uns sehr, dass du deinen Entsendungsdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde im Norden Spandaus fortsetzt und uns im Pfarrteam verstärkst.

Seit dem 1. Januar bist du dabei und hast so die Gelegenheit, die neu vereinigte Gemeinde von Kinderschuhen an mitzuerleben. Den Teil Wichern-Radeland hast du bereit im Vikariat kennengelernt, und so wird manches vertraut, anderes ganz neu sein.

Wir sind gespannt auf dein Einbringen und Wirken hier im Norden Spandaus! Herzliche Grüße, dein Pfarrteam

*Karsten Dierks
und Carolin Erdmann*



WELTGEBETSTAG: WUNDERBAR GESCHAFFEN

Kia Orana!", so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit „Kia Orana“, in der in Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßen uns die Christinnen der Cookinseln im Pazifik, einem fernen Tropenparadies. Der Tourismus ist auf den 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die hier leben.

Trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer („the big blue body“) und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139 – „wunderbar geschaffen“, das Motto des Weltgebetstages 2025.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen

einzulassen. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts durch die westlich beeinflusste Ernährungsweise vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

Ein Teil der 15 Inseln – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Das konnten wir beim Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu schon erfahren. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Cookinseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt und Lebensgrundlage oder bringt er hohe Einkommen?

Wunderbar geschaffen – nicht nur Palmen, Strand und Meer, sondern auch wir selbst und unsere Mit-



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag

wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025

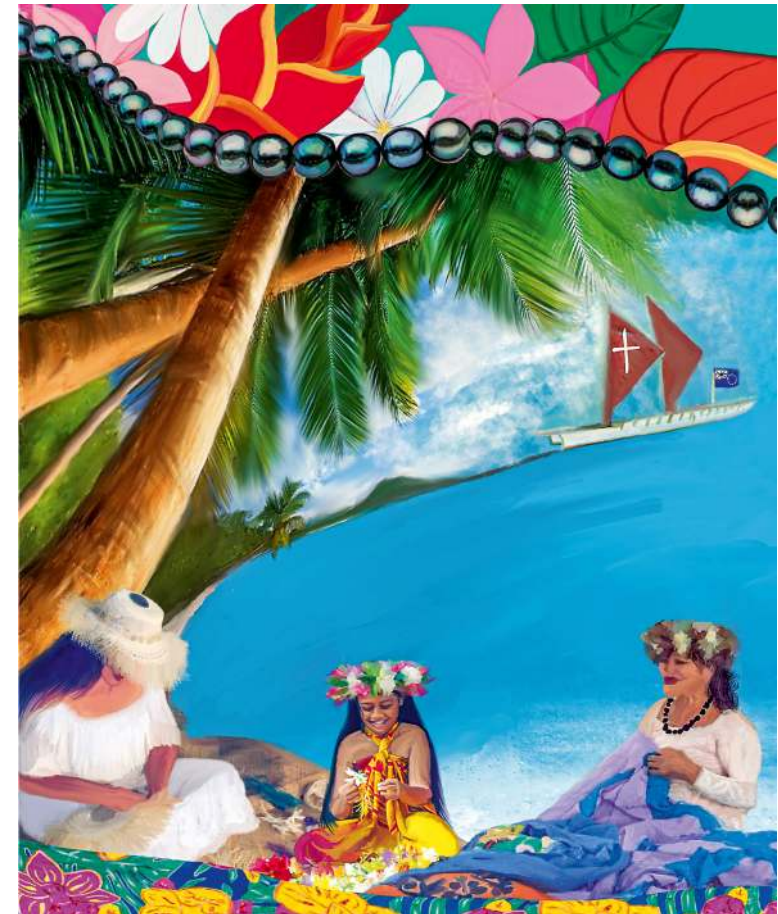
menschen. Daraus entwickelt sich eine Haltung, ein Bewusstsein für das Woher, eine Verantwortung für das Heute und Morgen. Wir betrachten das Wunder der Schöpfung und erkennen dadurch auch, wie bedroht diese ist. – Gott spricht durch die Stimmen der Frauen, hören wir zu! Hören wir zu, um „informiert beten und betend handeln“ zu können, wie es das Anliegen des Weltgebetstags ist.

Wir laden Sie herzlich ein, mit unserem Team der Region Nord aus der „Evangelischen Gemeinde Johanness-tift“ und unserer „Evangelischen

Kirchengemeinde im Norden Spandau“ am Freitag, dem 7. März 2025 um 18.00 Uhr im Paul-Schneider-Haus, Schönwalder Str. 23, 13585 Berlin den Weltgebetstags-Gottesdienst zu feiern.

Bleiben Sie gern im Anschluss zum geselligen Beisammensein mit landestypischen Speisen. Wir freuen uns auf Sie!

*Sylvia Hannappel
für das WGT-Team Region Nord*



JUBELKONFIRMATION

Wir feiern die Treue Gottes zu seinen Menschen und das Bekenntnis der Menschen zu ihrem Gott. 10, 50, 70 Jahre, etwas dazwischen oder mehr... Es ist ein Grund, in einem Gottesdienst das Staunen zu feiern. Die Zeit und die Ewigkeit, das Wort und das Leben, die Gemeinde, die in der Kette der Generationen die Botschaft hält und von ihr getragen wird. Wir feiern die Jubelkonfirmation am Sonntag, dem 30. März um 10.00 Uhr in der Lutherkirche. Der Posaunenchor wird den Gottesdienst festlich gestalten.



Bitte melden Sie sich an! Für die entsprechende Urkunde brauchen wir Ihr Konfirmationsdatum und Ihren Konfirmationspruch (hier kann man aber auch einen neuen aussuchen). Das Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, 20. März um 16.00 Uhr im Luthertreff (Seiteneingang der Lutherkirche) statt. Auch hier wird um Anmeldung gebeten. Bleiben Sie gut behütet,

*Pfarrerinnen Carolin Erdmann
und Pfarrer Karsten Dierks*

Einladung zum Mitsingen in der Taizé-Osternacht

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr die Taizé-Osternacht vom Gesangskreis unter der Leitung von Horst Schallnas gestaltet wird. Herzlichen Dank! Wer Lust hat, am 19. April ab 23.00 Uhr im Chor die Taizé-Lieder mitzusingen, ist herzlich eingeladen, sich an den folgenden Proben des Gesangskreises in der Wichernkirche zu beteiligen:

- Freitag, 7. März von 18.30 bis ca. 19.30 Uhr,
- Freitag, 4. April von 18.30 bis ca. 21.00 Uhr,
- Samstag, 12. April von 10.30 bis 13.00 Uhr.



PREDIGTREIHE 2025 – Träume

Inzwischen schon zur Tradition geworden, beginnen wir auch dieses Jahr mit einer Predigtreihe, die gemeinsam in der Region Nord durchgeführt wird. Thema werden dieses Mal Träume sein. Träume, die uns in der Bibel begegnen, die uns aber

natürlich auch im täglichen Leben nicht fremd sind. Nutzen Sie die Gelegenheit, einmal andere Predigende in Ihrer Kirche zu hören, oder auch einfach mal eine der anderen Kirchen in unserer Region zu besuchen! Wir freuen uns auf Sie!

	Ev. Johannesstift	Lutherkirche	Wichernkirche
So, 02.02.	10:00 Uhr Pfarrer Wenzel „Wer zu viel nachdenkt, träumt schlecht“	10:00 Uhr Pfarrerinnen Hanhörster „Davon kann man nur träumen“	10:00 Uhr Diakon Kruse „Lebensrettende Träume“
So, 09.02.	10:00 Uhr Pfarrerinnen Hanhörster „Davon kann man nur träumen“	10:00 Uhr Pfarrer Dierks „Falsche Träume“	10:00 Uhr Diakonin Sporrer, Diakonin Fandré, Kreisjugendpfarrerinnen Deisting für Familien „Der besondere Traum“
So, 16.02.	10:00 Uhr Diakonin van den Berg	10:00 Uhr Diakon Kruse „Lebensrettende Träume“	18.00 Uhr Pfarrer Dierks mit Konfirmand*innen
So, 23.02.	10:00 Uhr Pfarrerinnen Erdmann „Ein Traum als Spiegel“	10:00 Uhr Diakon Hoven „Die Berufung des Propheten Jesaja“	10:00 Uhr Pfarrerinnen Hanhörster: „Davon kann man nur träumen“
So, 02.03.	10:00 Uhr Pfarrer Dierks „Falsche Träume“	10:00 Uhr Prädikantin Birke	10:00 Uhr Pfarrerinnen Remler „Ich habe einen Traum“

Einladungen und Termine



kostenfrei &
ohne Anmeldung

für Familien mit
Kindern bis 6 Jahren

Familiendisko

Freitag 31.1. // 21.2. // 21.3.2025
15.30-17 Uhr
im Paul-Schneider-Haus
Schönwalder Straße 23

Familienzentrum Lasiuszeile
Kerstin Senrau
T.: 030 2903 46 71
M.: 0151 - 402 104 82
familienzentrum-lasius@
jugendwohnen-berlin.de

Luther-Kirchengemeinde
&
Diakonin Nicole Sporrer
M.: 0152 - 26826136
nicole.sporrer@
luthergemeinde-spandau.de

Berliner Familienzentren

Juwu - Kita gGmbH

Berlin

Pfarrer Karsten Dierks lädt herzlich ein zum gemeinsamen

Kochen für Männer

sonntags am 16. Februar, am 23. März und am 13. April jeweils von 12.00 bis 14.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus.

Die nächsten

Friedensgebete

finden am Freitag, 21. Februar und am Freitag, 21. März jeweils um 18.00 Uhr in der Wichernkirche statt. Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten.



Willkommen zum Familiensamstag!

Ein Angebot für die ganze Familie:
basteln, malen, musizieren, biblischen Geschichten lauschen, Andacht feiern

Nächster Termin: 01. März 2025
10:00 – 12:00 Uhr
Start in der Wichernkirche

Anmeldung bei Pfarrerin Carolin Erdmann
carolin.erdmann@evangelisch-nordspandau.de

Evangelische Kirchengemeinde im Norden Spandaus

Am 14. März ist es soweit, wir wollen im Evangelischen Johannesstift wieder den

St. PATRICKS Day

feiern.

Um 17.30 Uhr beginnt der Einlass im Kastaniengarten, und ab 18.00 Uhr startet die Musik. Für die beste Unterhaltung sorgt die inzwischen legendäre Band „The Inmates“. Natürlich werden wieder landestypisch irische Getränke gereicht. Um den Hunger zu stillen, wird die InClusine, unser inklusiver „Food Truck“, vor der Tür stehen.

Der Eintritt kostet 4 Euro und kommt komplett der Band zugute. Wir hoffen auf viele fröhliche Gäste!

Infos: Gemeinwesen im Johannesstift, Tel. 33609-700, gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

Anne Keller



Mahnwache für Toleranz und ein friedliches Miteinander, gegen Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit

an jedem ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wenn es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

Gottesdienste

im Februar

Wichern 	So, 2.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Predigtreihe) „Lebensrettende Träume“ Diakon Lukas Kruse Musik: Andreas Discher
Luther 	So, 2.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Predigtreihe) „Davon kann man nur träumen“ Pfarrerin Anne Hanhörster Musik: Erika Engelhardt
Wichern 	So, 9.	10:00 Familiengottesdienst (Predigtreihe) „Der besondere Traum“ Pfarrerin Kathrin Deisting, Diakonin Nicole Sporrer und Diakonin Renata Fandré, Musik: Gesangskreis
Luther 	So, 9.	10:00 Gottesdienst (Predigtreihe) „Falsche Träume“ Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt
Wichern 	So, 16.	18:00 Abendgottesdienst (Predigtreihe) Pfarrer Karsten Dierks mit Konfirmand*innen Musik: Andreas Discher
Luther 	So, 16.	10:00 Gottesdienst (Predigtreihe) „Lebensrettende Träume“ Diakon Lukas Kruse Musik: Erika Engelhardt
Wichern 	So, 23.	10:00 Gottesdienst (Predigtreihe) „Davon kann man nur träumen“ Pfarrerin Anne Hanhörster Musik: Andreas Discher
Luther 	So, 23.	10:00 Gottesdienst (Predigtreihe) „Die Berufung des Propheten Jesaja“ Diakon Martin Howen Musik: Erika Engelhardt

im März

Wichern 	So, 2.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Predigtreihe) „Ich habe einen Traum“ Pfarrerin Merle Remler Musik: Andreas Discher
Luther 	So, 2.	10:00 Gottesdienst (Predigtreihe) „Träume“ Prädikantin Regine-Joy Birke Musik: Erika Engelhardt
Luther 	Fr, 7.	18:00 Gottesdienst zum Weltgebetstag „Wunderbar geschaffen“ Vorbereitungsteam des Weltgebetstags
Wichern 	So, 9.	10:00 Familiengottesdienst zum Weltgebetstag Pfarrerin Carolin Erdmann Musik: Gesangskreis
Luther 	So, 9.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt
Wichern 	So, 16.	18:00 Abendgottesdienst Pfarrerin Merle Remler und die Gruppe EinBlick Glaubensfragen
Luther 	So, 16.	10:00 Gottesdienst Pfarrer i.R. R. Banse Musik: Erika Engelhardt
Wichern 	So, 23.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Carolin Erdmann Musik: Andreas Discher
Luther 	So, 23.	10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt
Luther 	So, 30.	10:00 gemeinsamer Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Feier von Konfirmationsjubiläen Pfarrer Karsten Dierks, Pfarrerin Carolin Erdmann, Pfarrerin Merle Remler und der Posaunenchor

Die Woche

Musikalisches

Wichern 	Posaunenchor mit Aina Calabuig	Donnerstag 19:00 – 21:00 Uhr
Wichern 	Gesangskreis Kontakt: über die Website gesangskreis-wichern-radeland.de	1. Freitag im Monat 18:30 – 20:30 Uhr
Wichern 	Radelandchor mit Andreas Discher ☎ 337 85 69 ☎ 0155 61 62 04 34	Montag 19:00 – 20:30 Uhr

SPORT, SPIEL & KREATIVES

Wichern 	Frauengymnastik I mit Pia Lübke	Montag 19:00 – 20:00 Uhr
Wichern 	Frauengymnastik II mit Pia Lübke	Montag 20:15 – 21:15 Uhr
Wichern 	Spiel-mit*woch mit Dagmar Kniebel-Blanck	1. Mittwoch im Monat 18:00 – 20:00 Uhr
Wichern 	Radeknuffis I (Gymnastik) mit Frau Michel ☎ 375 60 62	Dienstag 19:00 – 20:00 Uhr
Wichern 	Radeknuffis II (Gymnastik) mit Frau Michel ☎ 375 60 62	Freitag 9:30 – 10:30 Uhr
Radeland 	Keramik Hannelore Lehmann und Ute Schmicke ☎ 372 74 35 ☎ 336 12 27	Bitte informieren Sie sich während des Umbaus im Radeland separat

Angebote für Kinder

Luther 	Kirchenmäuse (1. – 6. Klasse) mit Nicole Sporrer ☎ 33 00 26 27	Dienstag 16:00 – 17:00 Uhr
---	---	-------------------------------

Angebote für Jugendliche

Wichern 	Junge Gemeinde	Mittwoch 14-tägig 18:30 – 20:30 Uhr
--	-----------------------	--

Glaube & Hilfe

Wichern 	Kreuzbund Selbsthilfe für Suchtkranke	Montag ab 18:00 Uhr
Luther 	Bibelgesprächskreis mit Karsten Dierks	1. und 3. Mittwoch ab 19:00 Uhr
Wichern 	Glaubensgesprächskreis	1. und 3. Donnerstag ab 18:30 Uhr
Wichern 	Meditationsgruppe mit Hanne Cremer ☎ 0178 / 330 17 29	3. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr
Radeland 	Gruppe 40plus mit Brigitte Bohn ☎ 375 17 96	Bitte informieren Sie sich während des Umbaus im Radeland separat
Radeland 	Ökumenisches Frauenfrühstück Termine und Infos: Monika Auener ☎ 375 10 03	1x monatlich Montag 11:00 – 13:00 Uhr

Angebote für Jugendliche

Wichern 	„Offene Tür“ mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15	Mittwoch 14:00 – 16:30 Uhr
--	---	-------------------------------

Bestattungen

Helga Graßme
Irmgard Bernhardt
Joachim Spielberg
Marga Großer
Erich Kroke
Wilhelm Gromann

Gudrun Pfeiffer
Horst Bauer
Erich Kroke
Horst Werner
Gerd Achterberg



DLs



Angebote für Trauernde

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher
☎ 0151 / 65 15 89 67
neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben

Aus dem Gemeindegemeinderat

Im Dezember 2024 geschah Historisches: Zunächst trafen sich am Anfang des Monats die Gemeindegemeinderäte der Wichern-Radeland- und der Luthergemeinde zu einem gemeinsamen Weihnachtsessen (sozusagen ein „Vorgeschmack“ auf die künftige Zusammenarbeit), und am 10. Dezember 2024 trat der GKR Wichern-Radeland letztmalig allein zusammen, bevor dann im Januar die Sitzungen des neuen gemeinsamen Gemeindegemeinderates beginnen. Denn, wie bereits berichtet, arbeitet dieser bis zu den Neuwahlen im November 2025 in der erweiterten Besetzung zusammen. Trotz der fast verdoppelten Personenzahl versprechen wir uns hiervon vor allem ein gegenseitiges Kennenlernen, sowohl persönlich als auch hinsichtlich der gegenseitigen Arbeitsweisen, Schwerpunkte und Verfahrensabläufe und des Findens einer gemeinsamen Linie. In den Sitzungen des Spätherbstes und der Vorweihnachtszeit befasste sich der GKR im Wesentlichen mit altbekannten und uns seit Monaten, wenn nicht Jahren beschäftigenden, aber auch neuen, ja überraschenden Themen:

Da ist zunächst der Dauerbrenner „Umbau des Gemeindestandortes Radeland“. Hier erteilte uns eine Mitteilung des Kirchenkreises über einen neuen Bescheid der GSE (Gesellschaft für Stadtentwicklung), welche über die Fördermittel entscheidet. Dieser beinhaltet erheblich weniger Mittel als erwartet. Das Bauvorhaben ist somit derzeit nicht vollständig ausfinanziert, und es müssen Einsparmöglichkeiten ausgelotet werden. Neben den bereits erfolgten Einsparungen an der Inneneinrichtung steht derzeit nun insbesondere der geplante Aufzug im Fokus. Dieser

würde allein rund 100.000 € kosten, und es ist fraglich, ob er in der geplanten Form gebaut werden kann. Da die Kita-Räumlichkeiten im Obergeschoss auch über die Rampe erreichbar wären, müssen wir möglicherweise mit einer abgespeckten Variante in Form einer Hebeplattform vorliebnehmen. Hierüber sowie über etliche weitere Fragen stehen wir in intensivem Austausch mit dem Kirchenkreis, was zum Glück – nachdem mehrere mit Bausachen befasste Mitarbeiter*innen ausgeschieden waren – mit deren Nachfolger*innen auch wieder gut möglich ist. Über die weitere Entwicklung halten wir Sie auf dem Laufenden.

Deutlich erfreulicher gestaltet sich der Vereinigungsprozess mit der Luthergemeinde. Noch im alten Jahr gab es erste – durchweg sehr harmonisch verlaufende – Zusammenkünfte der beiden GKR, bei denen etliche offene Themen bereits vor der Vereinigung durch zwar getrennte, aber einstimmig getroffene Abstimmungen gut vorangebracht werden konnten. So wurde das Vereinigungsfest geplant, eine gemeinsame Geschäftsadresse (Gemeindegemeindebüro Wichernstraße) festgelegt, über das gemeinsame Logo (Kreuz mit Dach und „Spandauer Schwung“) entschieden, der Stellenplan für die künftige Gemeinde beschlossen und anderes mehr. Natürlich ist allen Beteiligten klar, dass noch jede Menge Fragen offen sind und vieles sich erst in der gemeinsamen Arbeit ergeben kann. Um hierbei gut voranzukommen, wird sich der gemeinsame GKR am letzten Januarwochenende auf eine Klausurtagung im brandenburgischen Kirchmöser begeben.

Das dritte große Thema, welches uns zunehmend beschäftigen wird, ist der

schon lange geplante Umbau der Wichernkirche. Hierzu fanden, nachdem wir uns zunächst intern noch einmal über unsere Vorstellungen und Wünsche vergewissert hatten, mehrere Gespräche mit dem Kirchenkreis und dem Konsistorium statt. Schwerpunktmäßig sollen folgende Veränderungen angegangen werden:

- energetische Ertüchtigung (Erneuerung) der Fenster
- Erneuerung des 70 Jahre alten Daches, vorzugsweise mit Photovoltaik
- Nutzbarmachung der Kirche für unterschiedliche Gruppen und Aktivitäten
- barrierefreie Sanitäranlagen
- Einbau einer Teeküche
- Bestuhlung statt Bänken
- neues Beleuchtungs- / Akustikkonzept
- künftige Nutzung des Wichernsaales
- kindgerechte Gestaltung eines Teils der Kirche.

Es wurden uns im Wesentlichen zwei Herangehensmöglichkeiten aufgezeigt:

Wettbewerb (es werden im Wege einer Auslobung drei geeignet erscheinende Architekturbüros ermittelt und um Vorschläge gebeten) oder Machbarkeitsstudie (mit einer solchen Studie wird in der Regel nur ein ausgewähltes Architekturbüro beauftragt). Sehr schnell wurde klar, dass wir den (auch vom kirchlichen Bauamt empfohlenen) Vorschlag 1 – Wettbewerb – wählen werden.

Zeitlich wird erfahrungsgemäß mindestens ein Jahr für den Wettbewerb selbst, die Auswahl eines Büros und die Erarbeitung einer konkreten Bauplanung ins Land gehen, so dass perspektivisch zum Stichtag 30. September 2025 ein Bauantrag gestellt und die verschiedenen Fördermittel beantragt werden könnten. Auch inso-

weit wird die Gemeinde natürlich fortlaufend informiert und zu gegebener Zeit in die Planungen einbezogen werden. Kirchenkreis und Landeskirche haben uns jedenfalls größtmögliche Begleitung und Unterstützung zugesichert.

Nachdem die drei Hauptthemen nun doch recht ausführlich geraten sind, folgt hier in der gebotenen Kürze noch ein Überblick über sonstige Themen, die den Gemeindegemeinderat im Berichtszeitraum beschäftigt haben: Da war zunächst die vakante (4.) Pfarrstelle der Gemeinde. Als wir uns schon auf das übliche zeit- und arbeitsaufwendige Ausschreibungsverfahren eingestellt hatten, kam überraschend die Mitteilung des Superintendenten, dass die Stelle bereits zum 1. Januar 2025 mit Merle Remler, Pfarrerin im Entsendungsdienst, besetzt werden könne. Hiermit erklärte der GKR sich einverstanden.

Weiter beschäftigte uns die Pflege und Wartung der (über 200) Bäume auf dem Grundstück. Hierzu fanden Gespräche mit der beauftragten Firma statt.

Diverse Termine und Veranstaltungen (z.B. St.-Martins-Umzug, Festgottesdienst mit Verleihung der Paul-Gerhardt-Medaillen und anschließendem Empfang, Konzerte, Planung der vielen Weihnachtsgottesdienste) beschäftigten auch den Gemeindegemeinderat.

Sie sehen, es war wie immer ein bunter Strauß an Themen und vielfältigsten Anforderungen. Langeweile drohte jedenfalls zu keinem Zeitpunkt aufzukommen, und das wird auch ganz sicher im kommenden Jahr so bleiben, wenn das Zusammenwachsen mit unserer Nachbargemeinde auch die Arbeit des gemeinsamen GKR maßgeblich bestimmen wird.

Eckart Schwemmer

GKR-Wahl 2025

Am 30. November finden Neuwahlen des Gemeindegemeinderats statt. Erstmals wird das komplette Gremium neu gewählt. Erstmals wählen wir als „Evangelische Kirchengemeinde im Norden Spandau“. Erstmals wird der Gemeindegemeinderat aus sieben gesamtgemeindlich gewählten Ältesten und den Pfarrpersonen bestehen.

Weiterhin ist der Gemeindegemeinderat die Leitung der Gemeinde. Weiterhin gestaltet der Gemeindegemeinderat die Arbeit in der Gemeinde, legt Schwerpunkte fest und bestimmt die inhaltliche Ausrichtung.

Weiterhin braucht es dafür vielfältige Talente, unterschiedlichstes Wissen und Engagement.

Jede und jeder kann mit ihren/seinen Gaben zum Gelingen beitragen.

In unserer „neuen“ Gemeinde gibt es viel zu gestalten, zu überlegen, zu entscheiden, zu bauen, zu bewahren, zu erneuern und zu hören.

Haben Sie Lust und Zeit, sich einzubringen? Oder möchten Sie jemanden für das Amt des/der Ältesten vorschlagen? Haben Sie Fragen zu den Aufgaben? Dann sprechen Sie gern die aktuellen Mitglieder des Gemeindegemeinderats an, melden Sie sich bei unseren Pfarrpersonen oder im Gemeindebüro.

Sonja Martin



WAHLEN IM
**NOV
2025**

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**



**Kandidieren Sie für Ihren
Gemeindegemeinderat!**

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindegemeinderat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

■ EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



PAUL-GERHARDT-Medaille verliehen

Am Sonntag, dem 3. November 2024 wurden in der Wichernkirche im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes Paul-Gerhardt-Medaillen verliehen. Diese erhalten Menschen, die sich in besonderer Weise gegen Antisemitismus und für eine lebendige Erinnerungskultur einsetzen. Es ist eine besondere Freude, dass eine Preisträgerin aus unserer Gemeinde mit dieser Medaille ausgezeichnet wurde. Gudrun O'Daniel-Elmen, die im Kirchenkreis Spandau das Amt der Erinnerungsbeauftragten des Kirchenkreises Spandau ausübt, war eine der Preisträgerinnen. Mit unermüdlichem Einsatz und Beharrlichkeit sorgt sie seit vielen Jahren dafür, Erinnerungen an jüdisches Leben in Spandau zu bewahren und sichtbar zu machen.

Gemeinsam mit der Jugendgeschichtswerkstatt organisiert sie u.a. die Verlegung von Stolpersteinen sowie die Aufstellung von Gedenktafeln. Zu den Angehörigen in aller Welt pflegt sie Kontakte und tauscht sich aus. Sie ist immer bereit, sich gegen das Vergessen und für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

In der Laudatio betonte Florian Kunz, dass sie ein bescheidener Mensch ist, der so viel Rummel um die eigene Person gar nicht mag.

Mit der Medaille ausgezeichnet wurden auch Lauren Leidermann, die sich für jüdisches Leben und den Erhalt der Synagoge in Görlitz engagiert sowie das Jugendprojekt „Grüneberg erinnert“, das sich als Arbeitskreis zur Aufarbeitung des ehemaligen Ravensbrücker KZ-Außenlagers mit der Geschichte ihres Heimatortes befasst.

Wir gratulieren allen Preisträger*innen herzlich zu der Auszeichnung und danken für ihr wichtiges Engagement!

Sonja Martin



Preisträgerin Gudrun O'Daniel-Elmen mit Bezirksbürgermeister Frank Bewig (l.) und Superintendenten Florian Kunz (r.)

Der Mann der ersten Stunde

Es muss 1977 gewesen sein, da unterhielt ich mich das erste Mal bewusst mit dem Haus- und Kirchwart der damaligen Radelandgemeinde, Horst Werner. Ich kann mich gut daran erinnern, wie er stolz vor mir stand und mir erzählte, dass er schon bei der Gründung der Gemeinde 1965 dem ersten GKR angehörte. Ohne ihn konnte man sich Jahrzehntelang die Radelandgemeinde nicht denken. Nun ist Herr Werner am 17. Dezember im Alter von 91 Jahren gestorben.

Im April 1933 wurde Horst Werner in Spandau geboren. Seine Eltern betrieben auf einem Streifen Pachtland eine große Gärtnerei, die sich von der Radelandstraße durchgehend (!) bis zur Hubertusstraße befand. Da der Vater krank wurde, konnte die Mutter nicht gleichzeitig für das Familieneinkommen und für das Kind sorgen, und so kam Horst Werner zu seiner Oma nach Walbeck im Harz, die wie eine Mutter liebevoll für ihn sorgte. 1945, mit zwölf Jahren, zog er wieder zurück zu seinen Eltern, da nun seine Hilfe in der Gärtnerei gebraucht wurde. Nach der Schule absolvierte er eine Gärtnerausbildung in Wuppertal und wurde durch seinen Lehrmeister im dortigen CVJM heimisch. Dadurch erhielt er die christliche Prägung, die



ihn durch sein Leben trug. Zurück in Berlin fand er seine geistliche Heimat im CVJM am Ernst-Reuter-Platz.

Im Jahr 1965 wurde er mit 32 Jahren jüngster „Ältester“ des Gemeindegemeinderats der damals neu gegründeten Radelandgemeinde.

1956 heiratete er und war gerne Vater von fünf Kindern: drei Mädchen und zwei Jungen. Bald wurde seine Frau sehr krank. Er musste sich um sie kümmern, gab 1977 die Gärtnerei auf und wurde im selben Jahr mit Leib und Seele der Haus- und Kirchwart der Radelandgemeinde. Ihm lagen viele Radeländer am Herzen, von den Lausbuben des Miniclubs bis zur älteren Generation: Er sah viele Menschen im Radeland aufwachsen und kannte ihre Geschichten. Zum Teil mit seinen Söhnen spielte er Trompete im Posanenchor der Gemeinde und sang im Gemeindechor. Viele Jahre schrieb er jedem Gemeindeglied persönlich eine Geburtstagskarte! Als Wirtschaftler der Gemeinde hielt er die Hand auf das Budget: Ausgabenwünsche wurden von ihm erst gründlich geprüft, bevor er sie erfüllte – oder auch nicht. Viele Jahre sammelte auf seine Initiative hin die Gemeinde Kleidung und Spielzeug für Polen. Er



Die Radelandstraße um 1950 (?)



Der erste GKR im Radeland – hinten: Hr. Werner, Hr. Guntelmann, Hr. Bolduan, Hr. Ziege; vorne: Fr. Ahl, Pastor Schulz, Fr. Ziggel

begleitete die Transporte selbst dort hin und pflegte persönliche Kontakte zu den Menschen.

Da die (bei der Gründung als Provisorium gedachte) Kapelle an der Radelandstraße nicht mehr saniert werden konnte, wurde 1992 im Schwanter Weg auf dem Gemeindegelände ein neues Gemeindezentrum eingeweiht, das er bis zu seinem „Ruhestand“ 1996 mit 63 Jahren weiterhin als Haus- und Kirchwart betreute. Er betätigte sich aber darüber hinaus bei dem, was ihm in der Gemeinde am Herzen lag. Auch vertrat er im Ruhestand sonntags gerne als Laienprediger den Pfarrer, um diesem ein freies Wochenende zu ermöglichen. Und weil das Horst Werner nicht genügte, hielt er auch Gottesdienste in einer Klinik in Neu-Fahrland und in Schönwalde. Er leitete den Senioren- und Freundeskreis unserer Gemeinde, bis seine Gesundheit es nicht mehr zuließ und Christa-Maria Fiolka und Marianne Mehlis den Kreis ganz übernahmen.

Herr Werner erlebte fünf Seelsorger in der Radelandgemeinde: Pastor Gerhard Schulz (ab 1965), Pfarrer Gerhard Gensch (ab 1966), Pastor Hans-Jürgen Keller (ab 1969), Pastor Hans-Joachim

Blum (ab 1974) und Pfarrer Reinhard Auener (ab 1983 bis 2004). In der fusionierten Gemeinde war er noch eine Weile im GKR. Bis zuletzt blieb er der Wichern-Radelandgemeinde als „Ehrenmitglied des Gemeindegemeinderates“ verbunden und hat sich, entsprechend seines Gesundheitszustandes, für die neuen Entwicklungen interessiert.

„Herr Werner hat überzeugend und liebevoll das gelebt, was er gepredigt hatte.“ „In manchen Zeiten war er die Seele der Radelandgemeinde.“ „Bei ihm waren Kirche und Garten in guten Händen.“ „Vertrauenswürdiger Ansprechpartner!“

Er hinterlässt eine große Familie mit zwei Enkeln und sechs Urenkeln. Das „Radeländer Heimatlied“, eine Kostprobe seines dichterischen Talentes, soll diesen Bericht abrunden:

1. *Der Herrgott schuf das Land und sprach: Das es so daliegt, geht nicht an! Und unser Werk begann.
Im Radeland, im Radeland, da liegt mein ganzes Glück! Dort, wo ich all mein Wesen fand, zieht's immer mich zurück.*
2. *Nun bin ich nicht mehr ganz allein, hab' viele Nachbarn hier. Der Friede soll stets mit euch sein und werdet Freunde mir!
Im Radeland ...*
3. *Wenn still die Nacht im hellen Schein des Mondes bricht herein, dann lade ich mir Freunde ein und sing beim Glase Wein:
Ref.: Im Radeland ...*

Hanne Cremer



Die ehemaligen, als Provisorium errichteten Bauten der Radelandgemeinde

Horst Werner hat sich lange und mit viel Energie in die Radelandgemeinde eingebracht, viel bewirkt und getragen. Nun hat ein langes Leben ein Ende gefunden. Wir bleiben in großer Dankbarkeit verbunden. Mit unseren Gedanken sind wir auch bei seiner Familie und wünschen seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln viel Kraft und Segen.

Pfarrerinnen Carolin Erdmann

Unser Gemeindebrief wird ressourcenschonend auf Umweltschuttpapier gedruckt:



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



ADRIENNE GÄGLER
PRAXEN FÜR LOGOPÄDIE

Tannenweg 1 und Schönwalder Str. 38
13587 Berlin 13585 Berlin

Telefon 030 / 24 35 24 13
E-Mail unserepraxis@web.de

Internet www.logopaedie-berlin-spandau.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke
Bestattungen
Inh. Carola Meißner-Witzke e. Kfr.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen
Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregelungen zu Lebzeiten



**PRAXIS FÜR
LOGOPÄDIE**
CHRISTIANE SCHOLZ

Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene

Wegscheider Straße 15
(Ecke Streitstraße)
13587 Berlin

Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

**FLIEGENER
BESTATTUNGEN**

Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv

Bestattungsvorverträge

Sterbegeldversicherungen

Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. **335 80 18**, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegener-bestattungen.de

ENGEL 

APOTHEKE

**Täglicher
Lieferservice**

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin
www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Pflegekreis Naffin Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

**Ihr ambulanter Pflegedienst
in Spandau**

Der Pflegekreis Naffin hat es sich
zur Aufgabe gemacht, kranken und
pflegebedürftigen Menschen in
Spandau zu helfen und sie in ihrem
vertrauten zu Hause liebevoll zu
pflegen.

**Immer mehr Menschen schenken
uns ihr Vertrauen**

Bei uns werden Sie von einer
festen Pflegerin betreut, die zu

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen
Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für
Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne
zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 · Torweg 86 · 13591 Berlin · www.pflegekreis-naffin.de



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

    **333 40 46**

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt
IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)
Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)
Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15
✉ foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Ev. Kirchengemeinde im Norden Spandaus. Er erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 2.500 Exemplaren.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.
Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die April/Mai-Ausgabe ist der 28. Febr. 2025!

Ev. Kirchengemeinde im Norden Spandaus

Gemeindeteil Wichern
Gemeindeteil Radeland
Gemeindeteil Luther
Paul-Schneider-Haus

Wichernstraße 14, 13587 Berlin
Schwanter Weg 3, 13589 Berlin
Lutherplatz 3, 13585 Berlin
Schönwalder Straße 23, 13585 Berlin

Internet:
E-Mail:

www.evangelisch-nordspandau.de
info@evangelisch-nordspandau.de

Gemeindebüro

Nicole Schulze, Martina Faulenbach
Wichernstraße 14, 13587 Berlin
322 94 45 60
Mo 15.00 – 18.00 Uhr
Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr

Teilzeitkita „Wichernzwerge“

Sarah Forster
Wichernstraße 14, 13587 Berlin
3 35 19 95
kita.wichernzwerge@kirchenkreis-spandau.de
Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“

Sarah Forster
Schlehenweg 6, 13587 Berlin
3 35 19 95
kita.weltentdecker@kirchenkreis-spandau.de
Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Pfarrer*innen

Pfarrer Karsten Dierks 20 62 05 67
karsten.diercks@evangelisch-nordspandau.de

Pfarrerinnen Carolin Erdmann 0151 / 17 79 14 93
carolin.erdmann@evangelisch-nordspandau.de

Pfarrerinnen Merle Remler
merle.remler@evangelisch-nordspandau.de

Mitarbeiter*innen

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69
andreas.discher@evangelisch-nordspandau.de

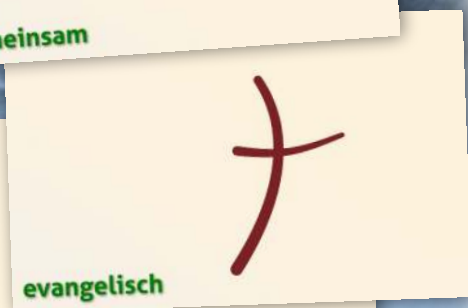
Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.) 0152 / 26 82 61 36
nicole.sporrer@evangelisch-nordspandau.de 33 00 26 27

Vorsitz des Gemeindegemeinderates

Sonja Martin 0176 / 95 68 15 65
sonja.martin@evangelisch-nordspandau.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@wichern-radelandgemeinde.de
praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de



**Evangelische
Kirchengemeinde
im Norden Spandaus**